



Björn Krapp, Büste #3, 2020, Öl auf Leinwand, 210 x 140 cm. Erworben durch die Freunde im Jahr 2021 aus den Mitteln der Stiftung Junge Kunst.

BE

BECK & EGGELING  
INTERNATIONAL FINE ART

HEINZ  
MACK



Tuschen und  
Keramiken

Bilker Str. 5 & 4-5  
40213 Düsseldorf  
T 0211 49 15 89 0  
www.beck-eggeling.de

4. FEBRUAR - 22. MAI 2021

Programm

April –  
Juni 2021

Freunde der  
Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen

An die Mitglieder der  
Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

auch in Zeiten, die für jedwede Planungen sehr unsicher sind, versuchen wir, Ihnen einen Ausblick auf das zu geben, was wir für die Frühlingsmonate in unseren Häusern sowie im näheren Umfeld planen und auch umzusetzen hoffen! Weitere Reisen sind ja nach wie vor tabu. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir hier und da erst kurzfristig einladen können oder einen Termin vielleicht sogar werden verschieben müssen. Inwieweit es dann wieder möglich sein wird, Führungen in kleinen Gruppen zu machen, ist derzeit auch noch ungewiss. Im Jubiläumsjahr von **Joseph Beuys** steht selbstverständlich nicht nur die gerade eröffnete Ausstellung im K20 Grabbeplatz im Fokus, sondern auch die Ausstellungen in benachbarten Institutionen, wie der Akademie-Galerie in Düsseldorf und dem Kaiser Wilhelm Museum in Krefeld. Die Kunstsammlung eröffnet kurz nacheinander eine Ausstellung mit einem besonderen Werk von **Christoph Schlingensief** im K20 und mit frühen Arbeiten von **Isa Genzken** im K21. Die sehr verschiedenen künstlerischen Positionen haben in der zeitgenössischen Kunst auch international große Strahlkraft. Susanne Gaensheimer realisierte 2011 den Deutschen Pavillon auf der Biennale von Venedig mit einer theatralischen Rauminstallation Schlingensiefs, der noch vor der Eröffnung 50jährig verstarb und posthum mit dem Goldenen Löwen geehrt wurde. Genzkens besonders herausragendes Frühwerk, mit dem sie sich bereits als junge Künstlerin durchsetzte, wird im Untergeschoss des K21 präsentiert. Voraussichtlich werden wir die kommenden Vorbesichtigungen mit dem inzwischen bewährten „Zeitfenster-Modell“ durchführen. Jedenfalls sind wir optimistisch, dass unsere beiden Häuser nicht wieder schließen müssen und verbleiben

mit den besten Grüßen und Wünschen für einen schönen Kunstfrühling

Freunde der Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen e.V.

*R. Rademacher*

Robert Rademacher

*Jutta Müller*

Jutta Müller

Die Zukunft,  
die wir wollen,  
muss erfunden werden.  
Sonst bekommen wir  
eine, die wir nicht wollen.

Joseph Beuys

#### Anmeldungen:

Zu jeder in diesem Programm angekündigten Veranstaltung werden Sie frühzeitig eingeladen.

**Wir bitten um Verständnis, dass wir erst danach verbindliche Anmeldungen annehmen können.**

Freunde der  
Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
Ständehausstraße 1  
40217 Düsseldorf

T +49 (0) 211 322230  
F +49 (0) 211 320743  
freunde@kunstsammlung.de

[www.kunstsammlung.de/freunde](http://www.kunstsammlung.de/freunde)

# April

**Freitag, 23. April**

**Vorbesichtigung: „Christoph Schlingensief. Kaprow City“**

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zeigt Christoph Schlingensiefs (\*1960 in Oberhausen, †2010 in Berlin) multimediale Installation „Kaprow City“. Diese ist eine der wenigen künstlerischen Arbeiten des Filmemachers, Theater-und Opernregisseurs, Talkmasters und politischen Aktionskünstlers, die vollständig erhalten geblieben ist. Ursprünglich war sie als begehbares Bühnenbild für die Berliner Volksbühne konzipiert und wird nun als raumgreifendes Kunstwerk erstmals in einem Museum in Deutschland präsentiert. Das Projekt bietet eine der seltenen Gelegenheiten, ein installatives Werk dieses außergewöhnlichen Universalkünstlers zu sehen. Schlingensief, bereits schwer erkrankt, plante, seinen Beitrag für den Deutschen Pavillon auf der Biennale von Venedig 2011, der dann durch die Kuratorin Susanne Gaensheimer umgesetzt wurde und für den Schlingensief posthum der Goldene Löwe verliehen worden ist.
**Kostenfrei, Treffpunkt: K20 Grabbeplatz, Einlass mit Zeitfenstern**

# Mai

**Im Mai. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.**

**Atelierbesuch bei Björn Knapp**

Björn Knapp (\*1988 in Bensheim) hat an der Düsseldorfer Kunstakademie studiert und im vergangenen Jahr in der Klasse von Thomas Scheibitz abgeschlossen. Er macht spontane Handy-Fotos, aus denen er zufällige Formen generiert. Diese übersetzt er mit Hilfe von Projektionen in teils großformatige Ölbilder. Angeschnittene Büsten, Glieder oder andere Körperteile lassen sich im Bild festmachen, die aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet unterschiedliche Deutungen nahelegen. Grün, Gelb, Rot, Weiß und Violett dominieren seine Farbpalette, die von den alten Meistern inspiriert ist. Die Freunde erwarben aus den Mitteln der ***Stiftung Junge Kunst*** das Werk „Büste #3“ aus der Ausstellung „Coming To Voice. Absolvent\_innen der Kunstakademie 2020“, die im Februar im K21 zu sehen war.

**Freitag, 7. Mai**

**Vorbesichtigung: „Isa Genzken. Werke 1973-1983“**

Das Werk Isa Genzkens (\*1948 in Bad Oldesloe) hat mit ihrem Œuvre viele Künstlerinnen und Künstler inspiriert. Neben mehreren Teilnahmen auf der Kasseler documenta vertrat sie Deutschland 2007 auf der Biennale von Venedig und wurde 2017 mit dem Goslaer Kaiserring ausgezeichnet. Die Ausstellung im K21 thematisiert Genzkens herausragendes Frühwerk. Gezeigt werden Skulpturen, Computerdrucke, Zeichnungsrien, Fotografien und Filme. Im Zentrum stehen die zwischen 1974 und 1983 entstandenen Skulpturengruppen der subtilen Ellipsoide und Hyperbolos. Stets spielt Genzken mit den Grundformen und Materialien, die die uns umgebenden architektonischen und gesellschaftlichen Räume prägen. Die Ausstellung in Düsseldorf stellt den besonderen Bezug zum biografischen Kontext Genzkens her, denn hier studierte sie von 1973 bis 1977 und lebte anschließend noch bis 1979 in der Stadt. Parallel zur Präsentation im Untergeschoss des K21 werden in der Bel Etage ganz aktuelle Arbeiten der heute in Berlin lebenden Künstlerin gezeigt. Auf diese Weise werden Entwicklungen innerhalb des Œuvres Isa Genzkens anschaulich gemacht. (Siehe auch Anm. unter dem 18. Mai.)

**Kostenfrei, Treffpunkt: K21 Ständehaus, Einlass mit Zeitfenstern**

**Samstag, 15. Mai, 14.00 Uhr**

**Besuch der Ausstellungen**

**„Jeremy Shaw. Quantification Trilogy“, Joseph Beuys und Christoph Schlingensief in der Julia Stoschek Collection**

Der kanadische Künstler Jeremy Shaw (\*1977 in North Vancouver) produziert Filme und Videos, Fotografien, Skulpturen und Performances. Häufig kombiniert er Elemente des „Cinema Vérité“, der Konzept Kunst, Musikvideos und Science Fiction. Seine Ausstellung umfasst die Kurzfilme „Quickeners“ (2014), „Liminals“ (2017) und „I Can See Forever“ (2018). Die thematisch und zeitlich verwobenen Arbeiten erzählen von marginalisierten Gemeinschaften in einer fernen Zukunft. Die Trilogie wird ergänzt durch Shaws Fotoserie „Towards Universal Pattern Recognition“ (2016–2020). Die Archivaufnahmen zeigen Personen in Zuständen spiritueller, hedonistischer oder technologischer Katharsis. Der Künstler lebt und arbeitet in Berlin. Er hatte zahlreiche internationale Einzelausstellungen, u.a. im Frankfurter Kunstverein, dem Centre Pompidou in Paris, oder dem MoMA PS1 in New York. Zudem war er 2011 auf der 57th Biennale von

Venedig vertreten. Weiterhin werden kleinere Präsentationen mit Arbeiten von Joseph Beuys und Christoph Schlingensief zu sehen sein.

**Kostenbeitrag s. folgende Einladung, Treffpunkt: 14.00 und 16.00 Uhr,**

**Julia Stoschek Collection (Düsseldorf Oberkassel), mit Teilnahmebegrenzung**

**Sonntag, 16. Mai, 12.00–15.00 Uhr**

**Besuch der Ausstellung „mataré + beuys + immendorff“ in der Akademie-Galerie – Die neue Sammlung**

Die Ausstellung präsentiert und analysiert anhand von frühen Zeichnungen, Plastiken und Holzschnitten Nähe und Distanz der künstlerischen Wurzeln von Mataré und Beuys. Die Begegnung der Werke von Lehrer und Schüler lassen zahlreiche ästhetische Gemeinsamkeiten und bemerkenswerte Parallelen im Spirituellen beider Künstler erkennen. Zudem zeigt ein Raum Werke von Jörg Immendorff. Diese Arbeiten des „Beuys-Ritters“ und späteren Professors an der Kunstakademie sind wiederum Reflexionen über den Lehrer Beuys und dessen charismatische Künstlerpersönlichkeit.

**Kostenbeitrag s. folgende Einladung, Treffpunkt: 12.00, 13.00, 14.00 Uhr,**

**Kunstakademie Düsseldorf, mit Teilnahmebegrenzung**

**Dienstag, 18. Mai, 19.30 Uhr**

**After Work-Führung: „Isa Genzken. Werke 1973-1983“**

**mit der Kuratorin Agnieszka Skolimowska**

Isa Genzken (\*1948 in Bad Oldesloe) hat ihre Jugend in Berlin verbracht und kam schon als Teenager nach New York. Die Architektur der Städte, die Faszination moderner Baustoffe und Technik haben ihr Werk geprägt. Sie studierte Malerei, Fotografie, Grafik, Kunstgeschichte und Philosophie in Hamburg, Köln und Düsseldorf und schuf damit die Basis für eine ebenso intellektuelle wie selbstbewusste Kunst. Die Frühphase markiert ungefähr zeitgleich die Spanne ihrer Beziehung mit Gerhard Richter. Er war ihr Lehrer und Ehemann, einer der renommiertesten Künstler der Gegenwart und sie eine Künstlerin, die bald selbst internationale Geltung haben sollte. Genzken verfolgte immer ihre eigene Form der künstlerischen Erkenntnis. (Siehe auch Anm. unter dem 7. Mai.)

**Kostenfrei, Treffpunkt: 19.30 Uhr, K21 Ständehaus, mit Teilnahmebegrenzung**

**Samstag, 29. Mai**

**Nachbarschaftsbesuch in Neuss: Langen Foundation „Alicja Kwade.**

**Kausalkonsequenz“ und Skulpturenhalle „Thomas Schütte“**

Mit der Ausstellung „Kausalkonsequenz“ zeigt die Langen Foundation eine umfassende Einzelausstellung der Künstlerin Alicja Kwade (\*1979 in Katowice, Polen). Die Künstlerin hat eine Ausstellung konzipiert, mit der sie die charakteristische Architektur des Tadao Ando-Baus mit einbezieht. Die Arbeiten Alicja Kwades basieren auf Konzepten von Raum, Zeit, Wissenschaft und Philosophie. Es sind vornehmlich skulpturale Objekte sowie Installationen im Außenraum, aber auch Video- und Fotografiearbeiten zu sehen. Sie kombiniert elementare Materialien, wie Gold, Kupfer, Kohle, Stein und Holz sowie kulturell geprägte objets trouvés. Thomas Schütte wird in seiner Skulpturenhalle u.a. „Skizzen zum Projekt Großes Theater“ - sehr großformatige Fahnen - zeigen.

**Kostenbeitrag s. folgende Einladung, Treffpunkt: 12.00 und 14.00 Uhr,**

**Eingang Langen Foundation (Kulturraum Hombroich, Neuss), mit Teilnahmebegrenzung**

# Juni

**ErstesJuni-Wochenende. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Nachbarschaftsbesuch Köln:**

**Besuch der Ausstellung „Andy Warhol Now“ im Museum Ludwig**

Zuletzt hat das Museum Ludwig vor dreißig Jahren eine große Retrospektive mit dem wohl bekanntesten Pop Art-Künstler Andy Warhol (\*1928 in Pittsburgh, †1987 in New York) gezeigt. Warhol wurde selber zur Pop-Ikone, begann aber seine künstlerische Laufbahn in Zeiten des vorherrschenden Abstrakten Expressionismus. Er hat Malerei, Film, Skulptur und Musik neu definiert und für zukünftige Generationen geprägt und damit auch einen Gegenentwurf eines Künstlerlebens etabliert, das in seiner Diversität gerade in der heutigen Zeit einen neuen Blick herausfordert. Über 100 Werke werden zu sehen sein, selbstverständlich auch die ikonischen Portraits von Elvis Presley und Marilyn Monroe, Campell ´s Suppendosen und Coca-Cola-Flaschen aber auch weniger bekannte Arbeiten, an denen die Kuratoren die motivischen Einflüsse Warhols aus dem Migrationshintergrund als Sohn religiöser russischer Eltern aufspüren.

**Kostenbeitrag s. folgende Einladung, mit Teilnahmebegrenzung**

**Im Juni. Der genaueTermin wird noch bekannt gegeben.**

**Atelierbesuch bei Lukas Heerich**

Lukas Heerich (\*1989 in Düsseldorf) hat an der Städelschule in Frankfurt studiert und war Meisterschüler bei Andreas Gursky an der Düsseldorfer Kunstakademie. Die Freunde erwarben aus den Mitteln der Stiftung Junge Kunst, die an Sirenen erinnernde und aus 20 Horn-Lautsprechern aufgebaute Klanginstallation mit dem Titel „Rise / Fall“, (2021) aus der Ausstellung „Coming To Voice. Absolvent\_innen der Kunstakademie 2020“, die im Februar im K21 zu sehen war. Die Jury, besetzt mit Susanne Gaensheimer, Anna Alexandra Pfau (Beirätin der Freunde der Kunstsammlung), Thomas Ruff und Rebekka Seubert (Kunstverein Dortmund), war durch die skulpturale Qualität der Installation in Kombination mit einer minimalistischen Komposition und dem akustischen Effekt überzeugt. Heerich lebt und arbeitet in Düsseldorf und Paris.

**Dienstag, 8. Juni, 19.30 Uhr**

**After Work-Führung: „Christoph Schlingensief. Kaprow City“**

**mit der Kuratorin Kathrin Beßen**

(Siehe auch Anm. zum 23. April.)

**Kostenfrei, Treffpunkt: 19.30 Uhr, K20 Grabbeplatz, mit Teilnahmebegrenzung**

**Donnerstag, 10. Juni**

**Mitgliederversammlung**

Entsprechend der dann gegebenen Situation werden wir ggf. wieder eine Online-Mitgliederversammlung durchführen.

**Kostenfrei, Treffpunkt: 18.30 Uhr**

**Freitag, 11. Juni, 19.30 Uhr**

**Sonntag, 20. Juni, 11.00-13.00 Uhr**

**Nachbarschaftsbesuch Krefeld:“ kunst = mensch joseph beuys“ im Kaiser Wilhelm Museum**

Für Joseph Beuys, der 1921 in Krefeld geboren wurde, war das Kunstmuseum Krefeld ab den späten 1940er Jahren bis zu seinem Tod 1986 ein wichtiger Bezugspunkt. So entstand im Kaiser Wilhelm Museum eine einzigartige Werkgruppe, die als eine der weltweit wenigen Rauminstallationen in der vom Künstler selbst gestalteten Form erhalten geblieben ist. Die Ausstellung macht die lebenslange Beziehung darüber hinaus mit ausgewählten Werken, Fotografien, Tonaufnahmen und Dokumenten aus der Sammlung der Kunstmuseen Krefeld für die Besucher\*innen erfahrbar. Im Mittelpunkt steht Beuys’ legendärer Vortrag Kunst = Mensch, der im Dezember 1971 anlässlich des Ankaufs von „Barraque D’Dull Odde“ im Kaiser Wilhelm Museum stattfand und den Beuys später zur Aktion erklärte. Vor großem Publikum erläuterte er seinen erweiterten Kunstbegriff, mit dem er gestaltend auf die Gesellschaft einzuwirken versuchte.

**Kostenbeitrag s. folgende Einladung, Treffpunkt: 11.00 und 12.00 Uhr,**

**Eingang Kaiser Wilhelm Museum, Krefeld**

**Donnerstag, 24. Juni, 20.00 Uhr**

**Sonderführung: „Joseph Beuys. Jeder Mensch ist ein Künstler“**

**mit der Kuratorin Dr. Isabelle Malz**

Wir schauen mit frischem Blick auf das performative Werk dieses bedeutenden und einflussreichen Nachkriegskünstlers. In der Ausstellung treten zeitgenössische Künstler\*innen neben Vertreter\*innen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Gesellschaft mit dem agierenden Beuys in einen vielschichtigen, transkulturellen Dialog. Aus heutiger Perspektive befragen und erweitern sie seine Thesen zu den Möglichkeiten einer von der Kunst her gedachten Zukunft.

**Kostenfrei, Treffpunkt: 20.00 Uhr, K20 Grabbeplatz, mit Teilnahmebegrenzung**